



Nach dem Richtspruch (Bild rechts) übergab Ingenieur Lothar Müller das Bauwerk an Bürgermeister Herbert Kiefer (im linken Bild von links) – nebst zweier Tafeln, die Wanderern erklären sollen, was man vor sich hat. FOTOS: SAHLI

Letzter weißer Fleck ist weg

Anschluss des Ortsteils Schwarzenbach ans Wasser- und Abwassernetz ist nun offiziell vollzogen

VON UNSEREM MITARBEITER
STEFAN SAHLI

TODTMOOS. Die Wasserver- und Abwasserentsorgung des Ortsteils Schwarzenbach wurde am gestrigen Freitag offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Damit wurde der letzte Todtmooser Ortsteil ans Wasser- und Abwassernetz angeschlossen. Bürgermeister Herbert Kiefer zeigte sich bei einem etwas verspäteten Richtfest beim Hochbehälter Schwarzenbach mit der Beseitigung dieses „weißen Flecks“ im Kanal- und Leitungsnetz zufrieden – wengleich der Weg dorthin steinig gewesen sei – und teuer.

Im Mai 2008 begannen die Arbeiten, im Spätsommer dieses Jahres konnten sie beendet werden. Für Bürgermeister Herbert Kiefer eine zukunftsweisende Investition. Er erinnerte an die anfänglichen Widerstände in der Bevölkerung und im Gemeinderat und zeigte sich überzeugt, dass der Anschluss nicht nur „ein wichtiges Stück Daseinsvorsorge“ sei und nun

auch in Schwarzenbach trotz der finanziellen Belastung der Anwohner auf Akzeptanz stoße. Wengleich der Weg bis zur Fertigstellung lang und im wahrsten Sinne des Wortes steinig gewesen sei. „Wer bei uns baut, baut auf guten Schwarzwälder Granit“, so Kiefer in Anspielung auf die zahlreichen Verzögerungen, die es, bedingt durch Fels, gegeben hatte.

Sein besonderer Dank galt der öffentlichen Hand, ohne deren Unterstützung die „sichere Versorgung des Ortsteils mit qualitativ hochwertigem Wasser“ nicht möglich gewesen sei: 2,4 Millionen Euro kostete der Anschluss der 23 Häuser ans Netz, das Gros gab's als Zuschüsse vom Land, rund 500 000 Euro haben die Eigenbetriebe der Gemeinde zu tragen – die diesen Betrag erst einmal als Kredit vorfinanzieren müssen.

Auch der Bauleiter, Ingenieur Lothar Müller vom Büro Bausenhardt, Manzke und Partner, zollte der Bevölkerung Respekt für deren Geduld – und zeigte sich ebenfalls davon überzeugt, dass die den Anschluss längst akzeptiert habe: „Ich denke, alle sind sehr zufrieden.“

Zwar waren Regierungspräsidium und Landratsamt mit Michael Fackler und Ulrich Wagner mit hochrangigen Beamten vertreten, ein bisschen geriet die Veranstaltung aber auch zu einem Treffen der Ehemaligen. Etliche Ruheständler der Behörden waren zum Gratulieren gekommen – auch Sigurd Lawnik, bis vor wenigen Jahren im Regierungspräsidium tätig, der die Bemühungen der Gemeinde um die Wasserversorgung lobte: „Todtmoos hat bereits in der Vergangenheit mit der Zukunft begonnen.“ Ehrengast war auch Gustav Adolf Haas, bis vor zwei Jahren SPD-Landtagsabgeordneter. Früher hatte er oft Todtmooser Belange bei Behörden und in der Politik vertreten – und angesichts der grün-roten Landesregierung bot er wieder Hilfe an: „Wenn sie Kontakte brauchen, ich mach das wieder“.

An die 100 Gäste waren zu der kleinen Feier gekommen, bei der der Schwarzenbacher Hochbehälter nicht nur Richtfest feierte, sondern auch geweiht wurde – deutlich verspätet, denn der Hochbehälter versorgt den Ortsteil schon lange mit Wasser.